



Worum geht es?

Im Projekt *ELSIE* möchten wir herausfinden, wie sich Kinder mit und ohne Taubheit/Hörbehinderung in den Bereichen Sprache, Kognition und sozial-emotionale Kompetenzen entwickeln. Wir begleiten die Kinder über zwei Jahre und schauen, wie sich ihre Fähigkeiten entwickeln und wie diese Fähigkeiten zusammenhängen.

Es nehmen verschiedene Familien teil:

- taube Kinder mit tauben Eltern,
- schwerhörige Kinder mit hörenden Eltern
- und hörende Kinder mit hörenden Eltern.

Alle Familien helfen uns, wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung besser zu verstehen.

Ihre Teilnahme ist für uns sehr wertvoll!

Kontakt

Sie möchten an unserem Projekt teilnehmen oder mehr darüber erfahren?

Dann melden Sie sich bei unserem Projektteam!

Projektleitung



Prof.in Dr. Laura Avemarie
LMU München



Prof.in Dr. Sabine Weinert
Universität Bamberg



elsie@uni-bamberg.de

Was erwartet Sie?

- Wir besuchen Sie bei Ihnen zu Hause oder Sie kommen zu uns an die Universität München oder Universität Bamberg.
- Insgesamt treffen wir uns viermal innerhalb von zwei Jahren.
- Die Termine können flexibel festgelegt werden.
- Pro Besuch erhalten Sie 30 € und Ihr Kind ein kleines Geschenk.
- Wir führen mit Ihrem Kind kleine Spiele durch, die uns Aufschluss über seine Entwicklung geben.
- Sie als Elternteil füllen einen Fragebogen über Ihr Kind aus.
- Wir halten eine Spielsituation mit Ihnen und Ihrem Kind mit der Kamera fest.
- Ihre Daten werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.
- Uns ist wichtig, dass Sie und Ihr Kind sich wohlfühlen. Sie können jederzeit eine Pause einlegen oder den Termin abbrechen.
- Wir organisieren Austauschtreffen, damit Sie sich mit anderen Familien, die am Projekt teilnehmen, vernetzen können!

Wer kann teilnehmen?

Für alle Kinder gilt:

- Geburtszeitraum: April 2022 – März 2023
- Keine schwere Mehrfachbehinderung

Sie haben ein Kind mit Hörbehinderung?

Ihr Kind ist **taub**?

Sie können teilnehmen, wenn

- Ihr Kind auf beiden Ohren taub ist.
- ein Elternteil taub ist.
- Ihr Kind von Geburt an mit Deutscher Gebärdensprache aufwächst.

Ihr Kind ist **schwerhörig**?

Sie können teilnehmen, wenn

- Ihr Kind beiseitig schwerhörig ist.
- Ihr Kind Hörgeräte oder Cochlea-Implantate trägt.
- in Ihrer Familie hauptsächlich Deutsch gesprochen wird.

Sie haben ein Kind ohne Hörbehinderung?

Sie können teilnehmen, wenn

- in Ihrer Familie hauptsächlich Deutsch gesprochen wird.



Worum geht es?

Im Rahmen des Forschungsprojekts *ELSiE* wird der Frage nachgegangen, wie sich

- Sprache, Theory of Mind, exekutive Funktionen
- sowie sozial-emotionale Kompetenzen

bei Kindern mit und ohne Taubheit/Hörbehinderung über einen Zeitraum von zwei Jahren entwickeln und in welchem Zusammenhang die verschiedenen Entwicklungsbereiche stehen. Dabei beziehen wir auch die Eltern-Kind-Interaktion mit ein.

Die Studie vergleicht die Entwicklung von drei Gruppen:

- taube Kinder tauber Eltern,
- schwerhörige Kinder hörender Eltern
- und hörende Kinder hörender Eltern.

Kontakt

Sie möchten mehr über das Projekt erfahren?
Dann melden Sie sich bei unserem Projektteam!

Projektleitung



Prof. Dr. Laura Avemarie
LMU München



Prof. Dr. Sabine Weinert
Universität Bamberg



elsie@uni-bamberg.de

Wie können Sie uns unterstützen?

Sie als Fachkraft können uns dabei unterstützen, Kontakt zu Familien herzustellen, die Interesse haben, an unserem Projekt teilzunehmen.

Sie können:

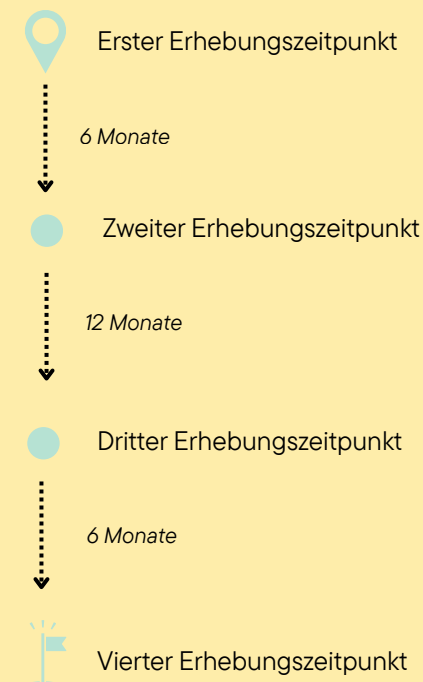
- Eltern/Sorgeberechtigte auf das Projekt aufmerksam machen,
- Informationsmaterial weitergeben oder auslegen
- und bei Interesse den Kontakt zwischen Familie und Projektteam vermitteln.

Die Datenerhebung findet außerhalb der Frühförderzeit statt.

Ihre Unterstützung hilft uns, wichtige Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie sich Kinder mit und ohne Hörbehinderung in den Bereichen Sprache, Kognition und soziale Fähigkeiten entwickeln. Förderangebote können somit zielgruppenspezifischer gestaltet werden!

Wie gehen wir vor?

Zu vier Messzeitpunkten werden kleine Spiele mit den Kindern durchgeführt, die Aufschluss über ihre Entwicklung geben.



Für die Studie verwenden wir spielerisch durchgeführte Aufgaben sowie standardisierte Elternfragebögen und video-basierte Beobachtungen der Eltern-Kind-Interaktion.